

**adler**



# **Velos Motorfahräder Motorräder**



Tourenräder  
Rennsporträder  
Kinderveelos  
Klappvelos

Alle Reparaturen  
werden sorgfältig  
ausgeführt bei

**Velo-Bolliger**

immer vorteilhaft

## **Was wir verdienen – das dient allen**

Seit über 80 Jahren sind wir für  
Sie da.

Wir sind ein öffentliches Unter-  
nehmen.

Was wir erwirtschaften, fließt  
in die «Taschen» der versorgten  
Gemeinden, zum ungeschmälernten  
Nutzen der Bürger. Entweder  
um die Energieversorgung sicher-  
zustellen, oder um andere öffent-  
liche Aufgaben zu finanzieren.



**Industrielle Betriebe  
der Stadt Aarau**

Obere Vorstadt 37  
Telefon 064/22 00 22 / 24 28 91



## ein Wort zu einem neuen Anlauf

liebes Leses,  
wieder einmal erscheint unser Blatt mit  
rechtlich Verspätung. - „Murus“ Blatt? -  
Ja, wie alle wird belächelt. Nicht dass ich  
Murus die Schuld für das späte Erscheinen  
zuschreiben möchte - niemals - , aber ich  
möchte alle Wölfe, Madis, Mous und sonstige  
Aktive auffordern, ein wenig öfter und frei-  
williger zu schreiben. Ich weiß, es ist nicht  
allzu attraktiv, eine Stunde hinzusetzen  
und irgend etwas zu schreiben - das Erfolgs-  
erlebnis ist gering. Und darum, liebe Eltern,  
liebe APV-er, helfen Sie mit, die jungen  
Kräfte zu mobilisieren - mit Lob oder auch  
mit einem Brief an die Redaktion, die solche  
selbstig von solchen mit Verspätung abdruckt.  
Bin auf bald (letzte Seite) Schalk

# Pfadfinderinnen

## Das Bienli-Pfi-La 1979 in Baden

Das diesjährige Pfi-La war das erste, das die Bienli der Abteilung Ritter Aarau erlebten, da es bis Frühling 78 keine Bienli mehr gab. Das Pfi-La, das unter dem Thema "die chlii Häx" durchgeführt wurde, war dann auch ein Erfolg. Ausser etwa 2 Bienli waren alle anwesend.

Hört nun selbst, was 2 Bienli darüber berichten:

Am 2 am Samschtig hämmer eus alli of em Perron 1 in Aarau troffe. Nachdem mer in Baade acho send, hämmer müesse met eusem ganze Bagaschi dor d'Stadt zom Pfadiheim a der Limmat laufe. Mer händ eus iigneschtet ond es guets z'Nacht gnoo. Nach em Esse hämmer metenand 2 grossi Zöpf bache für am Sonntag zom z'Morge. Vor jedem z'Morge hämmer eus met eme Morgelauf gweckt. Nach eme tolle Poschtelauf am Sonntagmorge hämmer zom z'Mittag en Lensebrei gnosse. Z'Mettag händ mer Tänz gmacht ond Lieder gsonge, damet mer für d'Nachtüebig usgruet gsi send. We sech denn usegstellt het, esch es ä Taufi gsi. Nach eme agebleche Henderislauf, wo eus en langi Stäge dorab ond dore donkli Höhli gfüert het, send mer jedes einzeln überfalle, gfange ond gfesslet worde. Wo mer de es zittli met verbundene Auge gwartet gha händ, hämmer müesse en grusige Häxetränk schlocke, denn hed me eus d'Augebende abgnoo, ond vo wiltem de Pfadiname gmorset. Nochher hämmer eus alli am Lagerfüür weder troffe ond jedes het

# Wölfe

Wochenende 18./19. August, Meute Balu

---

Wir bereiteten uns auf das Falme, Wir meltenviele Blakats. Ich durfte Cuwer anschreiben. Ich schrieb bis zirka 8 Uhr. Es machte mir Spass. Als wir das Abendessen gegessen hatten, gab es eine Nachtübung. Wir machten alle einen Kreis. Da plötzlich kam ein Indianer. Es war boss Nicki hies er. Er jagte uns einen schrecken ein. Er erzählte von Indianern mit grünen Augen. Er sagt, er würde uns den Kopf abschneiden. Er war nur ein Indianer. Alle andern waren schon Tot. Wir hatten alle Angst. Aber wir mussten nicht angst haben er hatte ja das Messer. Und wir waren taufte Wölfe. Die Nacht ferbrachten wir sehr gut. Am Morgen machten wir zuerst ein Morgenläufchen. Nachher spielten wir Räuber und Polizisten. Es war schön. Dann machten wir ein Feuer und bachten Pizza. Die Pizza war sehr fein. Gestar regnete es heute ist wunderschnönes Wetter. Wir ferbrachten die Tage im Aarau Pfadiheim.

Nadja Honegger / Sprisse

müesse säge, was es für en Pfadiname entzefferet het. Wenns gstomme het, het em Taufgotte d'Taufurkund öbergä ond s'het sech dörfe es Lied wönsche. Zom Schluss de send mer go schloofe" (!!)

Am andere Tag het's gheisse, ufruume, ond nach ere tolle Heifahrt hämmer eus verabschedet.

Storch, Fury, Panda

## WOLFLAGER 1979

---

Liebe Eltern, lieber Wolf,

bereits jetzt schon möchte ich Sie auf das Wolfslager im Herbst aufmerksam machen. Die Organisation ist voll im Gang und das Datum ist auf die erste Schulferienwoche ( 30. September - 7. Oktober ) festgesetzt. Das Ziel unserer Ferien wird ein modernes Pfadheim am Rande von Dornach, unterhalb der Ruine Dorneck sein.

Nun aber einige Worte zum Lagerbetrieb selber: Das Lagerthema heisst "Zirkus". Ihr Sohn bzw. ihre Tochter wird eine Woche lang ein wenig Zirkusluft einatmen. Das Zirkusleben wird in verschiedene Ateliers unterteilt, um so den Wölfen einen besseren Einblick zu ermöglichen. Damit Ihr Kind kreativ am Zirkusleben mitarbeiten kann, geben wir ihm die Möglichkeit, sein Atelier selber nach seinen Interessen auszusuchen. Natürlich vergessen wir Führer Wolfetheorie und -praktik nicht und es liegt im Geschick der Führerschaft, diese in unser Thema so einzufügen, dass Ihr Kind ein interessantes und abwechslungsreiches Lager erleben dürfte.

Ich hoffe fest, dass auch Sie sich dazu entschließen können, uns Ihr Kind für dieses Lager anzuvertrauen. Es wird sicher auch dieses Jahr wieder für den Wolf ein tolles Erlebnis sein. Genauere Information sowie Anmeldung werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Euses Bescht Akros

# Wissen Sie denn wirklich nicht...

... dass die Rotte Timaru am Fama beinahe zu nur ein bisschen weniger als ein Viertel anwesend war?

... dass der Fama als, wir zitieren: " gut glücklich " bezeichnet wurde, und zwar von oberster Stelle?

... dass Biber seiner teuren Freundin ( genannt: Fama - Organisation ) nach innigster, mehrmonatiger Liebschaft infolge Todesfall ( der Freundin natürlich, Anmerkung der Red. ) den Laufpass gegeben hat?

... dass der obengenannte Laufpass der Abteilung einen rechten Zuschuss in die Kasse gegeben hat?

... dass im Adler Pfiff über den Fama kein Bericht erscheint, weil ja alle, aber auch wirklich alle anwesend waren?

... dass wir auch keine Fotos davon bringen, weil man darauf sowieso nur Rauch und ein paar Timaru - Mitglieder sehen würde?

... dass stramme Rover in kurzen Hosen niemals frieren, weil sie doppelte Strümpfe tragen?

... dass mehr als einer noch mehr als eine Stunde länger gefestet hat als es dem Frühaufstehen für die Aufräumerei am Sonntagmorgen zuträglich gewesen wäre?

... dass im Pfadheim noch diverse Kuchenbleche, Trinkbecher etc. auf ihre Besitzer warten?

... dass zwischen modernem Theater und der diesjährigen Roverproduktion lediglich der Unterschied besteht, dass bei ersterem die Schauspieler so laut sprechen, dass man sie hört, aber nicht versteht, bei letzterem man sie nicht versteht, ...aber auch gar nicht hört?

... dass dieser Seite Platz und Geist soeben ausgehen?



# den Adressanten Adressanten Adressanten

- \* kürzlich erhielten wir ein Schreiben vom Bundesfeldmeister André Groell, worin er Stellung nimmt zur Frage des JOTA ( vgl. Seite 12 - 15 ). Die Information ist fundamental, wir möchten sie daher nicht vorenthalten:

André Groell schreibt, dass die Bundesleitung resp. der BFM nicht entschieden habe, die Aktivitäten des JOTA einzuschränken oder gar einzustellen, sondern dass der Bundesfeldmeister dem bisherigen Verantwortlichen Harry Ammann das Vertrauen entzogen habe und ihn gebeten habe, von seiner Funktion als Organisator des JOTA für das Gebiet der deutschsprachigen Schweiz zurückzutreten. Neuer Verantwortlicher für die Deutschschweiz ( bei ihm kann eine umfassende Informationsbroschüre " Wie nehmen wir erfolgreich am Radio-Jamboree teil? " kostenlos bezogen werden! ):

Martin Bosle, Tulpanstr. 4, 8051 Zürich

- \* Gesucht: Bula - Song!  
Sollte sich unter unseren Lesern ein gewiegter Komponist, Texter und Arrangeur befinden, so ist er aufgerufen, ein Bula - Lied zu suchen, zu finden, an das Sekretariat Bula, Flauntau 17, 1870 Monthey zu senden und.. zu gewinnen ( für die besten drei Vorschläge attraktive Preise )
- \* Und nochmals a propos JOTA:  
Martin Bosle ( Adresse s. oben ) bittet alle Gruppen, die am Jota teilnehmen möchten, sich sofort bei ihm anzumelden ( Anerkennungskarte damit gesichert )
- \* Die Rover turnen wieder:  
Mittwoch zwischen 18.30 und 20.00 Uhr und zwar unter der Leitung von Max und Uzi

# JNFOS

BULA 1980

---

Im kommenden Sommer ( 19. 7. - 3. 8. 1980 ) findet in der Schweiz, genauer im Raum der ehemaligen Grafschaft Gruyère ein Bundeslager statt. Auf grünen Wäldern, in einsamen, romantischen Tälern und Tälichen, an Bächen und Waldrändern, am See werden Tausende von Zelten stehen, sich Tausende von Pfadern zu einem herrlichen Lager zusammenfinden.

Natürlich können nicht alle Zelte auf derselben Riesenwiese aufgestellt werden. Darum wird man das Lager in mehrere Unterlager aufteilen, wobei jedes Unterlager bis zu 1000 Teilnehmer fasst.

Jedes Unterlager widmet sich einem Spezialgebiet. Vom Ritterleben bis zum Showbusiness, von Musik über Indianer, goldenes Handwerk und Reisen in ferne Länder, bis zu den Themen Wasser und Feuer gibt es eine grosse Auswahl von Aktivitäten.

Wer darf teilnehmen?

1. Stufe: Bienli- und Wolfsführer (innen), 1964 +
2. Stufe: Pfader Alter
3. Stufe: Korsaren
4. Stufe: Rover: Werden als Lagerhilfen eingesetzt, haben aber auch ein eigenes Programm mit Aktionen, Tanz, Musik, Gesprächsrunden, Hikes, Lagerfeuer etc.

PTA: auch behinderte Pfader dürfen teilnehmen

Gäste werden aus der ganzen Welt erwartet!

Leider können die Wölfe am Bula nicht teilnehmen. Die Organisation für eine so grosse Anzahl jungster Buben und Mädchen wäre wohl kaum zu bewältigen.

SCHON JETZT....

sind BULA-T-Shirts erhältlich. Sie sind aus 100% Baumwolle, problemlos zu tragen und zu waschen. Bestellungen bitte an Stress. Er wird für die Abteilung einen Sammelsinkauf tätigen.

Preis: 9.-

Grössen: Kinder S ( 9-12 J. ) , L ( 13-15J. )  
Erwachsene S: Damen 38-40 , Herren 5  
M: Damen 40-42 , Herren 6  
L: Damen 42-44 , Herren 7

!!!! Rover und Führer, die am BULA teilnehmen !!!!  
!!!! wollen ( aktiv oder auch weniger aktiv ) !!!!  
!!!! melden sich sofort bei Marder !!!!

Aus dem Jahresbericht 1978  
des Kantonalverbandes

Wie in unserer Abteilung ist auch die Mitgliederzahl im Kanton in den letzten Jahren konstant (2091). Die Abteilungen von Gränichen, Lenzburg und Zofingen verzeichneten grösseren Zuwachs während Hallwil, Stein, Wettingen, Nussbaumen und Rothburg Abnahme hinnehmen mussten.

Mit ihren 205 Mitglieder ist Adler Aarau die zahlenmässig grösste Abteilung im Kanton.

Wie schon dem letzten AP zu entnehmen war, hat Fred Siegrist c/o Klapp das Amt des Kantonalfeldmeisters an Adreas Hämmerli, c/o Ameise, Mitglied des APA, übergeben.

ADLER AARAU

AL	Ruedi Zinniker Marder	Goldernstr.20	Aarau	22	57	91
		Eisfeldstr.15	Biel 032	41	04	66
Kasse	Jürg Steiner Chnöpfli	Rathausgasse 21	Lenzburg	51	81	30
Sekretärin	Marlis Gerli Sprutz	Hs.-Hässig-Str.	Aarau	22	91	64
Revisor	Daniel Säuberli Süde	Südallee	Aarau	22	57	73
Administration	Tobias Maurer Strähli	Gotthelfstr.	Aarau	22	92	32
AP Redaktion	Lukas Weiss Schalk	Zelglistr. 1	Aarau	22	95	35
	Adler Pfiff	Postfach 604	Aarau			
Uniformen	Frau Steiner	Parkweg 3	Aarau	22	20	73
Heim	Lukas Weiss Schalk	Zelglistr. 1	Aarau	22	95	35
	Pfadihelm	Tannerstr.	Aarau	24	52	50
Club	Adrian Gloor Dachs	Lerchenweg 6	Suhr	31	54	39
<u>Wölfe</u>	Tobias Klapproth Akros	Wässermattweg 3	O'entf.	43	13	42
<u>Balu</u>	Sandra Huber Chnopf	Signalstr. 12	Aarau	22	61	24
	Markus Hutmacher Kaskazi	Juraweidstr.251	Biberstein	37	15	21
Hatti	Franz von Heeren Zebra	Zopfweg 19	Buchs	22	79	65
	Maja Landis Shuka	Stockmatt 7	Aarau	22	84	17
Tavi	Mieke van Waas Akela	Ringweg 5	U'entf.	24	40	29
	Susanne Schäfer Chäber	Ahornweg 10	Küttigen	37	16	72
Toomai	Peter Heid Idefix	Ziegelrain 23	Aarau	22	02	23
	Regula Kuhn Pinki	Schmittengasse	Suhr	31	52	81
	Bernhard Eichenberger	Höhenweg 25	U'entf.	22	22	93
Tachil	Sabine Klapproth Chräbel	Wässermattweg 3	O'entfl.	43	13	42
	Rosmarie Hulliger Chegele	Gen-Guisanstr.	Aarau	22	99	62
<u>Pfader</u>	Daniel Hauri Dano	Bifangstr.856	Rombach	24	12	10
<u>Küngstein</u>	Peter Käser Pollux	Westallee 3	Aarau	22	72	84
	Stefan Gloor Tiger	Lerchenweg 6	Suhr	31	54	39
Rosenberg	Rolf Gutjahr Stress	Kirchbergstr.11	Aarau	22	21	99
<u>Schänkerberg</u>	Daniel Schmid Kohra	Gen-Guisanstr.	Aarau	22	68	60

Rover	Thomas Hasler Luchs	Saxerstr.11	Aarau	22	40	83
Töörn 78	Tobias Maurer Strähli	Gothelfstr.	Aarau	22	92	32
Argon	Michel Voumard Wummi	Erlimatt 419	U'entf.	22	05	94
Break Up	Ueli Aeschlimann Gümper	Adelbändli 11	Aarau	22	78	33
Maneora	Regula Schäfer Fah	Kornweg 3	Aarau	22	10	12
	Roger Emmenegger Schlingel	Rainstr. 18	Rombach	37	20	02
	Reinhard Hauri Hai	Bifangstr. 8	Rombach	37	12	10
APV	Claude Bruhin Puma	Bollbergstr.29	Lenzburg	51	85	10
Verb. z. Abt.	Ulrich Hinden Gecko	Halde 24	Oberflachs 056	43	11	25
<u>Pfadfinderinnen Ritter</u>						
AL	Marianne Erne Gampi	Hohlgasse 65	Aarau	22	62	90
Pfadi	Marianne Hintz Choli	Kronengasse 8	Aarau	22	33	73
Geisterburg	Elisabeth Reichert Smily	Quellmatstr.597	U'entf.	43	41	50
	Corinne Schäfer Vampi	Ahornweg 10	Rombach	22	86	72
	Maja Jeanrichard Amigo	Malenzugstr.24	Aarau	22	48	53
Habsburg	Andrea Zweifel Pilz	Bühlrain 20	Aarau	24	64	40
	Cosette Lapaire Büsi	Bachstr. 112	Aarau	24	37	45
	Therese Hunziker Spitz	Gen-Guisanstr.	Aarau	22	78	65
Wildenstein	Karin Wälchi OL	Bühlrain 24	Aarau			
	Dominique Erisman Häxli	Schützenmattstr.	U'entf.	22	08	36
Bienli Rot	Susanne Bertschi Balu	Neuberg 636	O'eri.	34	22	47
	Fränzi Gertsch Wolla	Kilbigstr.625	O'eri.	34	33	02
Blau	Cordula Poltera Pony	Rütmattstr.14	Aarau			
	Majella Poltera Purzel	Rütmattstr.14	Aarau			
KPA						
AL	Christopf Zehnder Mutsch	Zopfweg 9	Buchs	24	26	90

22. August 1979 / Adler Pfiff

# JOTA - ein Scherbenhaufen

Lieber Kamerad

Du wirst Dich bestimmt wegen der scheinbar merkwürdigen Überschrift dieses Briefes wundern. Wenn aber einem Gebäude (hier JOTA gemeint) sämtliche Grundmauern (Grundlagen) entzogen werden, stürzt es unweigerlich in sich zusammen und übrig bleiben nur Scherben. - Schweren Herzens muss ich Dir heute über einen für Dich und mich schmerzhaften und unangenehmen Entscheid berichten.

Was ist passiert? - Unser Bundesfeldmeister (BFm), also der höchste Schweizer Pfadfinder, hat kürzlich (zusammen mit der Bundesleitung des SPB) einen Entscheid gefällt, der schwerwiegende Konsequenzen für die positive Entwicklung des JOTA in der Schweiz hat und haben wird. Kurz zusammengefasst stellte der BFm sinngemäss die folgenden Punkte fest:

1. Das JOTA ist weder für den SPB noch für dessen Mitglieder (also u.a. Dich) von Interesse und es sei dieser Aktivität - wenn überhaupt - nur sehr geringe Bedeutung zuzuordnen.
2. Die Pfadfinder können während dem JOTA nicht aktiv werden, sie seien zum Zuschauen und Nichtstun verurteilt. Deshalb sei das JOTA nicht weiter zu fördern und die bisherigen Aktivitäten (PR) fallen zu lassen.
3. Eine "Vertechnisierung" des Pfadfinderswesens sei nicht erwünscht, weshalb auch die zum Gebiet JOTA gehörenden Nebentätigkeiten fallen zu lassen seien ("Radio-Scouting", elektronisch Bastelarbeiten, Fuchsjagden, Funkeinrichtungen in Lager sind solche unerwünschte "Nebentätigkeiten").

4. Einzig die Funkamateure, deren Hobby ja schliesslich das Funken sei- haben nach Ansicht des BFM Interesse am JOTA. Deshalb sollen die Funker- falls sie das wünschen- die Initiative für JOTA-Lager ergreifen: jedenfalls sei dies nicht die Aufgabe der Pfadfinder.
5. Aus diesen und anderen Gründen sei dem bisherigen JOTA-Organisator der Auftrag zu entziehen und neu soll sich nebenbei (und ja nicht zu aktiv) ein Pfadfinder mit diesen Angelegenheiten beschäftigen (dem leider die Beziehungen zu den Funkamateuren völlig fehlen...).

Durch meine Werbeaktionen, z.B. in vielen Pfadfinderzeitschriften, an grossen Pfadfinderanlässen, (Folkfestival, Roverschwert u.s.w.) sowie auf ebenso breiter Basis bei den Funkamateuren konnte eine mehrfach grössere Beteiligung von Schweizer Pfadfindergruppen am JOTA erreicht werden (1966-76 durchschnittlich 10, 1978 mehr als 40 Teilnehmer-Gruppen). Trotzdem ist der Entscheid des SPB bzw. des BFM nach langer Diskussion und vielen Rettungsversuchen nun entgültig und wird (leider) sicher auf Jahre hinaus so bestehen bleiben.

Eine kürzlich an alle Abteilungen versandte JOTA-Werbeaktion von meinem Kollegen Yves Margot konnte leider nicht mehr rechtzeitig vor dem Entscheid gegen weitere Beteiligung von Schweizer Pfadigruppen am JOTA gestoppt werden.

Welche praktischen Konsequenzen ergeben sich nun für Dich als JOTA-Gruppenchef bzw. JOTA-Teilnehmer, wenn Du trotzdem weiterhin mit-

# JOTA

machen möchtest?

WAS ES NICHT MEHR GIBT: keine Koordinierung des JOTA in der Schweiz, keine Anmeldung, keine Administration, kein Bericht nach dem JOTA an den Organisator, kein vom Organisator zugewiesener Funkamateurlinien und keine Hilfe bei der Suche eines Funkers; keine Infos, Broschüren, Typs.

*Bitte nicht  
7 beachten!*

WAS NEU JEDER SELBER MACHEN MUESSTE:

- selber Funkamateurlinien suchen
- Materialbestellung beim Weltbüro Genf
- alles in eigener Regie (ohne Hilfe)

DAS BEDEUTET: Nachdem natürlich allen

Schweizer Funkamateuren vom negativen Entscheid des BfM berichtet wurde, wird es sehr schwierig sein, in Zukunft einen Funkamateurlinien zum Mitmachen zu gewinnen. Das Material (Abzeichen, usw.) muss direkt beim Materialbüro des Pfadi-Weltbüros in Genf bestellt werden (Adresse: Supply Service, World Scout Bureau, C.P. 78, 1211 Genève 4), wobei dadurch die Preise viel tiefer sind: JOTA-Stoffabzeichen: Fr. -.80, JOTA-Kleber: Fr. -.75, JOTA-Autoplakette: Fr. 5.55, JOTA-Teilnahmebestätigungskarten: gratis. (Materialbüro Bern führt diese Artikel nicht.)



Die meisten von Euch werden vermutlich unter diesen neuen, sehr stark erschwerten Umständen leider kaum noch interessiert sein, weiterhin, bzw. neu am JOTA teilzunehmen. Es ist auch zu vermuten, dass interessierte Gruppen nicht teilnehmen können, weil sie keinen Funkamateurliegen finden können, der mitmacht. - Bitte entschuldige mich, dass ich Dir diese Tatsachen unverblümt und ohne Umschweifung mitteile - ich sehe leider auch keinen Ausweg mehr.

Mit Tränen in den Augen stehe ich heute, nach 2 ½ jähriger grosser Arbeit und unzähligen geopfertem Freizeitstunden vor dem JOTA-Scherbenhaufen und begreife nicht, weshalb und warum es so weit kommen konnte. Es bleibt mir nur noch, Dir persönlich, Deinen Pfadi-Kameraden und allen Schweizer JOTA-Teilnehmer für das Mitmachen, die vielen besonderen Bemühungen, die unzähligen netten Briefe und die angenehme Zusammenarbeit zu danken. Es hat mich sehr gefreut, Deine Bekanntschaft machen zu dürfen und ich hoffe natürlich, trotz allem wieder einmal etwas von Dir und Deinen Kameraden zu hören. Solltest Du aber einmal in die Lage kommen meine Hilfe zu benötigen, kennst Du ja meine Telefonnummer und meine Adresse. Selbstverständlich werde ich jederzeit gerne - im Rahmen meiner Möglichkeiten - für jegliche Art von positiver "Hilfe" mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Nun denn - so wünsche ich Dir und Deinen Kameraden weiterhin viel Spass in der Pfadi (auch ohne JOTA) und viel Erfolg für die Zukunft.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Harry Ammann v/o Torros, H88BHM

# Rover

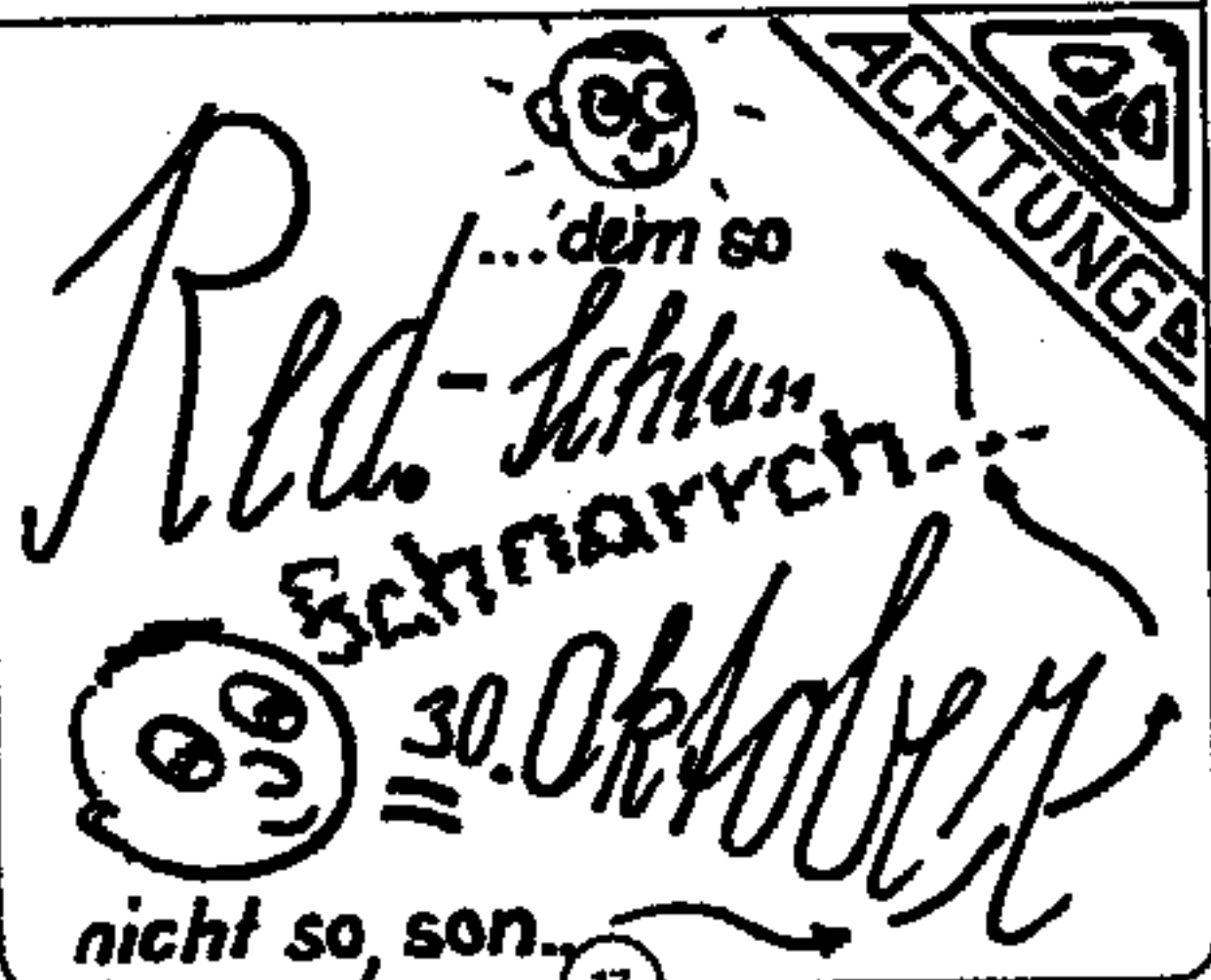
## PFILA ROTTE BREAK UP

Am Samstag fahren wir mit der Bahn nach St-Ursanne. Nach dem obligaten Spuntenbesuch fanden wir unsere erste Ruhestätte am Ufer des romantischen Daubs. Nach längerem Lagerfeuer gings in die Säcke. Am Morgen war Füchsel nicht zu bremsen. Er badete... Käse an einer Angel... aber die Fische bissen trotzdem nicht an. Nach einem fluchtartigen Verlassen des Lagerplatzes (Polizei) und zwei-stündigem Fussmarsch hielten wir Siesta... Baden, Gitarre spielen und herumliegen waren die Devisen. Füchsels "Hechte" blieben im Doubs trotz der Liedchen die er für die lieben Fischlein sang. Nach einem kleinen Gewaltmarsch (bei 900 m Weg 200 m Steigung) fanden wir einen idealen Platz in grosser Einsamkeit, da kein Haus in der Entfernung eines Kilometers lag. Mafi riss Bäume aus, die Akros und Füchsel verholzten und einen riesigen Vorrat anlegten. Wieso soviel Holz? Nun, wir hatten einen Gast (angewandter Ort von Füchsel), dessen Vater Metzger ist. Er spendete dafür drei Guggeli (Migros sind besser). Und es kam zum entscheidenden Abend. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, dass der neue Name der Rotte "Break Up" heisst, Gümper Rottmeister ist und dass personell nichts verändert wird. Anschliessend machten wir ein psychophiles Spiel, wir versuchten wie die zehnjährigen Kinder Räuber- und - Polis zu spielen. Versucht's mal selber, es ist nicht einfach aus der Maskerade eines (fast) Erwachsenen zu steigen. Um zwei Uhr löste sich die Gesellschaft langsam auf. Der

# Rover

Morgen gestaltete sich mit dem Rückmarsch, dem Morgenessen in einer hübschen Beiz und dem Promenieren im Städtchen. Pikante Note: Vor der Kirche betätigten wir uns als Strassenmusiker. Zudem wurden wir wegen Tragens von Messern und Nuntschaku als Schläger abgetan. (zz..zz..zz). Nach ruhiger Heimfahrt und letztem Händedruck fuhr man mit gutem Gefühl nach Hause. Es war vorbei, bis auf den Steinmann in den Gedanken, dem heiligen Nepomuk, der als Brückenheiliger schon viele Jahre im empfehlenswerten St.-Urganne steht.

Mafi



# Pfader

Pfila 79 Schenkenberg

Samstag: Ohne unser Reiseziel zu kennen, bestiegen wir um 14.12 Uhr den Zug. Als wir in Wohlen umstiegen, war allen klar, dass unser Ziel Bremgarten war. In Bremgarten ausgestiegen, begaben wir uns mit Uzi, ins Schwimmbad. Wozu das? Wir mussten tatsächlich baden gehen. Dies jedoch viel uns leicht, denn vor uns kam eine Mädchengruppe an. Nach der dämlichen Schwimmerei kamen dann Pascha und Kobra. Sie drückten uns bei strömendem Regen ein Couvert (mit Aufgaben) in die "Fäuste". So marschierten wir getrennt, in die Fähnli zur Holzbrücke. Wir hatten dann einige Aufgaben zu lösen und mussten anschliessend beim Schützenhaus Hermenschwil auf Pascha warten. Nur eine Stunde!! Danach war die 1. Ueberraschung da. Wir mussten in Armeeschlauchboten zum Lagerplatz rudern. Hier wartete die 2. Ueberraschung! Unsere Zelte schon aufgestellt. Nach dem Essen gingen wir zu bett, wo wir uns austobten.

Sonntag: Nach dem Morgenessen machten wir einen Fitnesslauf zu unserem "Fussballstadion". Hier nun entbrannte ein Gefecht zwischen den Fähnli. Als wir dann abgeschlafft im Lager ankamen, mussten wir noch 3 Armeeschlachtboote aufpumpen. Vor dem

# Pfader

Mittagessen durften wir uns auf der Reuss Appetit holen. Nach dem Rigi-Bisi brachen wir unsere Zelte in Rekordzeit ab. Dann fuhren wir mit den Booten los.

Nach Bremgarten begann die Reuss zu ziehen. Hier gab es mal Wellen und Flussschnellen. Schon bald hatten wir unsere Füße bis zum Knöchel im Wasser. So wurden sie gewaschen. Gegen Abend dann, nach einigen hohen Wellen, kamen wir am 2. Lagerplatz an. Es war eine kleine, idyllische Reuss-Insel. Inselwitz 998: wir mussten unser Gepäck, auch das "gefundene Brennholz" von Bauer und Bäuerin X, auf die Insel flößen. Nach dem Nachtessen badeten wir bei Sonnenuntergang in der warmen Reuss.

Montag: Tag des Sportes! Nach dem Morgenturnen auf dem Festland ruderten wir zum Lagerplatz zurück. Etwa um 10.00 Uhr begann für uns die Sportfachprüfung, denn das Lager war ja unter J + S. Am frühen Nachmittag ruderten wir dann weiter in Richtung Brugg. Unterwegs vergnügten wir uns mit Wasserschlachten und baden. Von Brugg aus fuhren wir mit dem Zug nach Aarau. Ich danke allen Führern für ihren Einsatz, der dieses einzigartige Lager ermöglichte.

Ameise

## hoffentlich nicht die „letzte“...

Nachmals: Lieber Leser,

eigentlich sollte dies nicht die letzte Seite sein. In den Sommerferien gingen nämlich ein paar Rover nach Frankreich und haben darüber auch einen wunderschönen Bericht geschrieben - der allerdings bis heute ( 2 Monate danach ) nicht bei der Redaktion angekommen ist. Schade.

Es geht sicher nicht darum, den Schuldigen aufzuspüren und der öffentlichen Achtung auszusetzen. Aber wie gesagt: Schade.

In der letzten Ausgabe äusserte ich die Ansicht, der adler pfiff müsse zu einfacheren Formen zurückkehren. Vielleicht haben Sie inzwischen gar nicht gemerkt, dass er das getan hat; die jetzige Graphik kennt weniger Abwechslung, ist vielleicht auch nicht das, was man sich unter pfadimässig vorstellt, doch sie ist wesentlich weniger arbeitsintensiv. Und es bestünde ja durchaus die Möglichkeit, das optische Handicap mit ein wenig mehr Inhalt von grösserer Bandbreite zu kompensieren. Den Konsumenten dieser Publikation wäre es sowieso lieber, die Artikel mit den vielen Fremdvokabeln würden removed und durch lustige, natürliche - oder anders gesagt: - durch Pfadibeträge ersetzt, aber Pfadi ist ein Ausdruck von Leben und dieses kann man nun mal nicht erzwingen.

Vielleicht kommt es einmal so weit, dass man sagt, das Bedürfnis nach einer Abteilungszeitung sei nicht genug gross, ( wobei ich betonen möchte, dass ich nicht der Meinung bin, zu einer rechten Pfadiabteilung gehöre auch eine Zeitung ; ) aber vorerst ist dies noch nicht der Fall, und darum:

Viel Mut dem Schreiber, viel Geduld dem Leser

*Kämpfer und ich, Shalk*

## Die Heilmittel aus der Apotheke

apotheker  
**Göldlin**  
rathausgasse 29 aarau

**Die vorteilhafteste Wahl  
treffen Sie direkt  
bei Möbel-Pfister in Suhr**

Die vorteilhafteste Wahl treffen Sie direkt bei Möbel-Pfister in Suhr. Die vorteilhafteste Wahl treffen Sie direkt bei Möbel-Pfister in Suhr. Die vorteilhafteste Wahl treffen Sie direkt bei Möbel-Pfister in Suhr.



**Möbel-Pfister**  
**SUHR**   Aarau 2000 

Montag bis Freitag täglich  
Abendverkauf. Auch Rampe  
für Selbstabholer. Teppich-  
zuschneiderei + Tankstelle  
abends offen.  
Samstag bis 17 Uhr.

P. P.  
5000 Aarau

Marianne Erne 32  
Hohlgasse 65  
5000 Aarau

**Sparen bei  
der SKA  
hilft Ihnen,  
Reserven  
zu bilden.**

Bei der SKA gibt es dafür Sparhefte, Anlageparhefte, Jugendparhefte, Altersparhefte und die SKA-Kassenobligationen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer nächsten SKA-Geschäftsstelle, welche Form des Sparens für Sie in Frage kommt.

5001 Aarau, Bahnhofstrasse 20  
Tel. 064 / 25 21 51



SKA  
KANTON AARGAU  
Postfach 100  
5000 Aarau